

Bergmannes trägt, der mit zwei Äxten auf die Silberstufe losschlägt. Andere wesentliche Inventarstücke der typischen alten Kunstkammer sind ferner das kostbare goldmontierte Gefäß aus geschnittenem Bergkristall (Abb. 11), die zierliche süddeutsche Kunstdrechslerarbeit aus Elfenbein und die



Abb. 11. Gefäß aus Bergkristall, goldmontiert (Stift Kremsmünster)



Abb. 12. Heiliger Hieronymus, braunes Wachs (Stift Kremsmünster)

geschnittene Koralle. Höchst merkwürdig ist die große Korallenwurzel, die zur Darstellung eines nackten Sebastian verwendet wurde, der in seiner Formgebung enge Anlehnung an die Typen der archaischen griechischen Kunst zeigt (eine Arbeit des XVII. Jahrhunderts). Auch die Wachsbossierung gehört nach Schlosser zu dem eisernen Bestand einer solchen Kunstkammer; die Sammlungen des Stiftes weisen deren drei noch aus dem XVII. Jahrhundert